

HNA-Buchtipps

Maria Angels Anglada: Die Violine von Auschwitz

In einem Nebenlager von Auschwitz hat der gefürchtete Obersturmbannführer Sauckel das Sagen. Hand in Hand mit ihm arbeitet der Arzt Rascher, dem er für seine „Kälteversuche“ Häftlinge überlässt. Es ist eine perfide Wette: Wenn der inhaftierte Jude Daniel in einer bestimmten Zeit eine Geige bauen kann in bester italienischer Tradition, bekommt Sauckel von Rascher eine Kiste Wein. Scheitert er aber, erhält der Arzt den Häftling für seine Versuche. Daniel baut die Violine, Geiger Max spielt sie zur Unterhaltung der Kommandanten. Sie hat einen ganz, außergewöhnlichen Klang. 40 Jahre später erkennt Max diese Geige an ihrem Klang wieder. Man meint immer, das Grauen der Konzentrationslager zu kennen und ist doch wieder erschrocken, eine weitere Facette dieser unmenschlichen Zeit zu erfahren.

Der Leser wird mit hineingenommen in den Häftlingsalltag mit Schikanen, Misshandlungen, Würdelosigkeit. Hunger und Kälte sind allgegenwärtig - und immer die Angst im Nacken, es nicht zu schaffen. Und die Angst um die Angehörigen, deren Schicksal ungewiss ist. Berührend ist, dass in diesem Elend Platz ist für so etwas Schönes wie Musik, Freundschaft und das Glück, eine Geige bauen zu dürfen in der Umgebung eines Grauens. Dieser Roman der 1999 in Barcelona verstorbenen Autorin erschien 1994 in katalanischer Sprache. Erst seine Übersetzung ins Spanische elf Jahre später verschaffte ihm den internationalen Durchbruch. Maria Angels Anglada gilt als eine der renommiertesten Autorinnen Kataloniens.

Luchterhand 2009
170 Seiten 18,95 Euro

Die HNA-Buchtipps stammen von den Korbacher Bücherwürmern. Zu deren festen Stamm gehören Claudia Engelmann, Sabine Schmidt (beide Buchhandlung Schreiber), Maren Heynck, Herbert Lindenlaub (Stadtbücherei Korbach), Angela Vöcklinghaus (Buchhandlung Urspruch) und Marie-Luise Lindenlaub, (ehemalige Leiterin der Stadtbücherei Korbach).

Landkreis

SHG Sehbehinderte WALDECK-FRANKENBERG. Die Selbsthilfegruppe für Blinde und Sehbehinderte Kreis Waldeck-Frankenberg trifft sich zum Gedankenaustausch morgen, Mittwoch, ab 15 Uhr in der Seniorenresidenz Bad Arolsen (Rauchstraße). Das Sommerfest am 19. Juni wird besprochen. Information unter 02993/457.

Wussten Sie schon ...

... dass im Jahr 1912 in Fritzlar das von Dechant Jestädt ins Leben gerufene Dommuseum in den Räumen des alten Amtsgerichtsgebäudes eröffnet wurde? Es enthält aus vielen Jahrhunderten stammende Altertümer von außerordentlichem Wert und bildete somit eine neue Sehenswürdigkeit von Fritzlar.

AUGUST BOLLERHEY, WEHREN

Alle „Wussten-Sie-schon“-Kolumnen im Regiowiki: <http://regiowiki.hna.de>



Schäfer und Diplombiologe: Georg Schutte beweidet mit seinen Heidschnucken den Fahrentriesch hoch über Altenlotheim.

Wollige Rasenmäher im Natur-Einsatz

Heidschnucken pflegen alte Kulturflächen im Schutzgebiet

VON SUSANNA BATTEFELD

ALTENLOTHEIM. Zur Schafschur und Lämmertaufe hatten Diplombiologe Georg Schutte und der Nationalpark Kellerwald-Edersee eingeladen: Auf dem Fahrentriesch über Altenlotheim drehte sich alles um die Heidschnuckenherde. Die setzt Schäfer Schutte als wollige Naturschützer im Nationalpark ein.

Als Attraktion konnten die Besucher Patenschaften für ein Lämmchen übernehmen und zusehen, wie es den älteren Tieren an die Wolle ging. Achim Frede vom Nationalparkamt informierte über den naturschutzfachlichen Nutzen der Landschaftspflege in der historischen Kulturlandschaft: Ziel der Beweidung sei es, seltene Lebensräume und teilweise stark gefährdete Arten zu erhalten, erklärte Fre-

de. Mit dem Naturschutzgroßprojektes sei die Wiederherstellung einer historischen Kulturlandschaft mit Heidenelken-Magerrasen, Borstgrasrasen und Wacholderheide geplant. „Wenn das Großprojekt fertig ist, werden wir 25 Hektar lebendige Museumslandschaft am Stück haben“, kündigte der Leiter der Sachgebiete Forschung an.

Seit 2002 Schnucken

„Die Natur ist mir immer ein Anliegen gewesen“, betonte Diplombiologe Georg Schutte, der in 2002 das „Schnuckenprojekt am Edersee“ gegründet hatte. Als Nationalparkschäfer leistet er einen Beitrag zur Erhaltung der Kulturbiootope in dem Gebiet. Eine der Ersten, die durch die Übernahme einer Patenschaft über ein Lamm das Schnuckenprojekt unterstütz-

te, war Jutta Seuring. Die stellvertretende Parkchefin taufte ein Lämmchen auf den Namen Lucie.

Dass die Heidschnucken nicht nur hervorragende Landschaftspfleger sind sondern auch hervorragendes Fleisch liefern, davon konnten sich die Besucher bei leckerem Schnucken-Gulasch überzeugen, der am Ende der Veranstaltung dann auch restlos ausverkauft war.

Informationen zum Schnuckenprojekt gibt es bei Georg Schutte, 06455/755 517.

HINTERGRUND

Nutzung seit dem 12. Jahrhundert

Der Fahrentriesch entstand im 12. Jahrhundert, als die dort ansässigen Waldbauern die Nutzung der Rodungsinsel „Eschebruch“ aufgaben und die Altenlotheimer diese Lücke im dichten Kellerwald nutzten, um dort ihre Schaf- und Rinderherden weiden zu lassen.

Heute ziehen wieder Schafe über den Triesch, um seltene Lebensräume und ihre teilweise stark gefährdete Arten zu erhalten. Dazu zählen Borstgras, Arnika und Katzenpfötchen. (Quelle: Nationalparkamt Kellerwald-Edersee). (bs)



Der Natur auf Spur: Achim Frede vom Nationalparkamt (links) informiert über gefährdete Pflanzenarten. Fotos: Battefeld

Köstliches aus Holunder

Gruppe der Garten-Route lädt zu Sommertag an Stadtmauer ein

SACHSENBERG. Die Sachsenberger Gruppe der Garten-Route Eder-Lahn-Diemel lädt zum Holunderblütenfest am Donnerstag, 3. Juni, ein. Leckeres mit Holunderblüten und Grüner Soße, Kinderaktionen, Sommerwind-Musik, Stadt- und Museumsführung und eine Kräuterwanderung stehen auf dem Programm. Der Abend klingt mit Feuer- und Lichtzauber und Wasserspiegelungen an der Teichanlage „Auf der Wäsche“ aus.

Überall beginnt im Mai/Juni die Holunderblüte. Auch an den Stadtmauergärten von Sachsenberg werden die duftenden Blüten gesammelt, um am 3. Juni verschiedene Leckereien wie Holundersirup, Holundergelee, Hollerküchlein, Holundermuffins, Holunderlimonade und Holundersekt kredenzen zu können. Grüne Soße, frische Kartoffeln und

Deftiges vervollständigen das Angebot. „Man kann sich auf einen genüsslichen Sommertag an der Stadtmauer zwischen der Kirche und der Neukirchener Straße an der Teichanlage freuen“, teilen die Veranstalter mit.

Um 12 Uhr wird das Fest „Auf der Wäsche“ mit einem Grußwort durch Bürgermeister Uwe Steuber eröffnet. An der Stadtmauer entlang führt der Grüne-Soße-Kräuterweg. Dort wird um 14 Uhr eine Kräuterwanderung angeboten. Treffpunkt dafür ist am Weg vor der Teichanlage. Bei der Wanderung entlang der Stadtmauer kann man fast alle 21 Wildkräuter kennen lernen, die in eine Sachsenberger Grüne Soße gehören.

Für Kinder gibt es auch ein spezielles Holunderangebot. Der Kräuterpädagogin Thomas Fait wird um 15 Uhr eine

Kinderaktion rund um den Holunder anbieten.

Der botanische Name des Holunders weist auf das griechische Wort „Sambuke“ hin, was so viel wie eine aus hohlen Ästen geschnitzte Flöte bedeutet. Ronni Beyer wird mit den Kindern gemeinsam aus frisch geernteten Holunderstücken Flöten schnitzen. Um 15.30 Uhr gibt es eine Führung durch die Altstadt.

Ein Höhepunkt wird das Konzert „Sommerwind“ mit Helga Wagner und Jochen Bischoff um 17 Uhr sein. Die beiden haben zwei Häuser in der Altstadt Sachsenbergs gekauft. Nach vollständiger Sanierung werden sie 2010 nach Sachsenberg ziehen. Beim Konzert an der Stadtmauer werden sie irischen und französischen Folk, Eigenkompositionen und Improvisationen spielen. (nh/may)

Der Verbrauchertipp

Reiniger richtig dosieren

Sauberkeit und Hygiene im Haushalt sind eine Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden. In Deutschland werden 220 000 Tonnen Haushaltsreiniger und 260 000 Tonnen Geschirrspülmittel im Jahr verkauft. Nicht selten werden sie zu großzügig angewandt und hinterlassen Schlieren oder Streifen.

Unverzichtbar ist deshalb das richtige Dosieren. Vor allem bei der Anwendung von Konzentraten kommt es schnell zur Überdosierung. Menschen, die schnell etwas mehr nehmen, können das Mittel in einen Seifenspendler oder verdünnt in einen Blumensprenger füllen.

Geeignete Reinigungsmittel, -tücher und -geräte tragen ebenfalls zu einem nachhaltigen Erfolg bei. Der Werterhalt von Einrichtung und aller Utensilien sowie der sparsame Umgang mit den eigenen Finanzen sind weitere Voraussetzungen.

Durch regelmäßige Reinigung und Pflege kann das erreicht und auch noch Abfall verringert werden. Die Herstellerangaben sollten beachtet werden. Nur so können Fehler in der Anwendung vermieden und Gefahren abgewehrt werden.

Empfindliche Materialien erfordern besondere Beachtung. Dafür sollten nur Schwämme und Tücher verwendet werden, die die Ober-



Liane Reichhart über Reinigungsmittel.

fläche nicht beschädigen. Anderenfalls droht eine erneute Verschmutzung, die zu doppelter Kraftanstrengung verleitet. Nur bei starken Fettverschmutzungen ist heißes Wasser sinnvoll.

Papier auf den Oberseiten von Küchenschränken erspart Zeit, Kraft und Geld. Siebe in Abflüssen schützen vor Verstopfung. Siebe in Wasserhähnen und Duschköpfe sollten regelmäßig entkalkt werden. Da Essig die Materialien angreifen kann, sollte stattdessen ein Badreiniger oder verdünnte Zitronensäure angewandt werden. Bei zu häufigem Einsatz dieser sauren Mittel können Fliesenfugen ausbröckeln. Deshalb sollten Kalkränder und -flecken vermieden und die sanitären Einrichtungen sofort nach der Benutzung.

Liane Reichhart ist leitende Beraterin der Hauswirtschafts- und Verbraucherberatung im Deutschen Hausfrauen-Bund, Beratungsstelle Korbach, Kirchstraße 20, 05631/981 21, Fax: 05631/50 18 67.

www.hausfrauenbund-hessen.de

Einziges Nationalpark im Hochgebirge

Morgen Vortrag im Nationalparkzentrum

KELLERWALD. Das Nationalparkzentrum bietet morgen, Mittwoch, einen Vortrag über den Nationalpark Berchtesgaden. Parkchef Manfred Bauer referiert über den einzigen deutschen Nationalpark in den Alpen.

Spannende Bilderreise

Der Nationalpark Berchtesgaden ist ein Schutzgebiet mit hundertjähriger Geschichte und vielfältigen Lebensräumen. Er bietet eine spannende Bilder-Reise vom Grund des Königsees bis zum Gipfel des Watzmanns auf über 2700 Metern. Das Hochgebirge zeichnet sich durch eine Vielfalt an Lebensräumen aus: Viele Ve-

getationszonen mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten sind dort vertreten.

Bauer, der vor seiner jetzigen Tätigkeit lange stellvertretender Leiter des Nationalparks Berchtesgaden war, nimmt die Zuhörer mit auf eine spannende Reise mit vielen eindrucksvollen Bildern. Er erläutert anhand der Almbewirtschaftung die Beziehung zwischen Mensch und Nationalpark und geht auf die Entwicklung des Waldes ein.

Das Nationalparkzentrum Kellerwald lädt für morgen, Mittwoch, ab 19.30 Uhr zu dem Vortrag ein. Der Eintritt ist frei.

Vöhl

Informationen zur Fischereiprüfung

VÖHL. Die Sportfischergemeinschaft Vöhl bietet einen Lehrgang zur Fischereiprüfung an. Eine Vorbereitungsbesprechung beginnt morgen, Mittwoch, um 20 Uhr in der Angelhütte. Info unter 06454/554.

FSG-Jubiläum mit Fußballer-Disko

BUCHENBERG. Die Fußballer der FSG Buchenberg/Ederbrinhausen feiern das zehnjährige Bestehen mit einer Disco-Party. Die Open-Air-Disko beginnt morgen um 20 Uhr auf dem Sportplatz Auf dem Heßler in Buchenberg. Für die Musik sorgt DJ Mario Ellerich.

Lichtenfels

Senioren: Wandern statt Gymnastik

IMMIGHAUSEN. Die Teilnehmer der Seniorengymnastik treffen sich heute, Dienstag, um 18.30 Uhr am DGH zur Wanderung nach Goddelsheim. Die Gymnastik der zweiten Gruppe fällt heute aus.

TSV-Knobelturnier wird verschoben

GODDELSHEIM. Das Knobelturnier, das der TSV Goddelsheim für morgen, Mittwoch, geplant hatte, muss wegen Renovierungsarbeiten verschoben werden. Ein neuer Termin wird bekannt gegeben.

Grenzbegang an Fronleichnam

MÜNDEN. Der Schützenverein lädt für Donnerstag, 3. Juni, zum Grenzbegang ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Festhalle. Ab 13 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen am Grillplatz. Dort werden am Nachmittag auch Kaffee und frische Waffeln angeboten.